

Bundesgesetzblatt ⁶⁹⁷

Teil II

Z 1998 A

1983

Ausgegeben zu Bonn am 18. November 1983

Nr. 29

| Tag | Inhalt | Seite |
|------------|--|-------|
| 11. 11. 83 | Gesetz zu dem Abkommen vom 3. Juni 1982 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Großherzogtum Luxemburg über den Verzicht auf die Beglaubigung und über den Austausch von Personenstandsurkunden sowie über die Beschaffung von Ehefähigkeitszeugnissen | 698 |
| 5. 10. 83 | Bekanntmachung der Satzung des Internationalen Zentrums für die Registrierung fortlaufend erscheinender Veröffentlichungen | 706 |
| 13. 10. 83 | Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Kap Verde über Finanzielle Zusammenarbeit | 715 |
| 27. 10. 83 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt | 716 |
| 27. 10. 83 | Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Ecuador über Finanzielle Zusammenarbeit | 717 |
| 27. 10. 83 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über internationale Beförderungen leicht verderblicher Lebensmittel und über die besonderen Beförderungsmittel, die für diese Beförderungen zu verwenden sind (ATP) | 719 |
| 27. 10. 83 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die politischen Rechte der Frau | 719 |
| 27. 10. 83 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über das auf die Form letztwilliger Verfügungen anzuwendende Recht | 720 |

Gesetz
zu dem Abkommen vom 3. Juni 1982
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Großherzogtum Luxemburg
über den Verzicht auf die Beglaubigung
und über den Austausch von Personenstandsurkunden
sowie über die Beschaffung von Ehefähigkeitszeugnissen

Vom 11. November 1983

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bonn am 3. Juni 1982 unterzeichneten Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Großherzogtum Luxemburg über den Verzicht auf die Beglaubigung und über den Austausch von Personenstandsurkunden sowie über die Beschaffung von Ehefähigkeitszeugnissen und dem Protokoll zu diesem Abkommen wird zugestimmt. Das Abkommen und das Protokoll werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 14 Abs. 2 sowie das Protokoll in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 11. November 1983

Der Bundespräsident
Carstens

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Innern
Dr. Zimmermann

Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher

Der Bundesminister der Justiz
Engelhard

**Abkommen
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und dem Großherzogtum Luxemburg
über den Verzicht auf die Beglaubigung
und über den Austausch von Personenstandsurkunden
sowie über die Beschaffung von Ehefähigkeitszeugnissen**

**Accord
entre la République fédérale d'Allemagne
et le Grand-Duché de Luxembourg
concernant la renonciation à la légalisation,
l'échange d'actes de l'état civil et la production
de certificats de capacité matrimoniale**

Die Bundesrepublik Deutschland
und
das Großherzogtum Luxemburg –

La République fédérale d'Allemagne
et
le Grand-Duché de Luxembourg,

in dem Wunsch, die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des
Personenstandswesens zu erleichtern –

désireux de faciliter leur coopération dans le domaine de
l'état civil,

haben folgendes vereinbart:

sont convenus de ce qui suit:

**I. Abschnitt
Verzicht auf die Beglaubigung**

Artikel 1

Urkunden, die der Standesbeamte/Zivilstandsbeamte des
einen Vertragsstaats aufgenommen, ausgestellt oder beglau-
bigt und mit amtlichem Siegel oder Stempel versehen hat, be-
dürfen zum Gebrauch in dem anderen Vertragsstaat keiner
Beglaubigung (Legalisation). Ehefähigkeitszeugnisse bedür-
fen außerdem keiner konsularischen Zuständigkeitsbeschei-
nigung.

**Chapitre 1^{er}
Renonciation à la légalisation**

Article 1^{er}

Les documents que l'officier de l'état civil de l'un des Etats
contractants a reçus, délivrés ou certifiés, et qu'il a munis de
son sceau, peuvent être utilisés dans l'autre Etat contractant
sans qu'ils aient besoin d'une légalisation. Les certificats de
capacité matrimoniale n'ont en outre pas besoin d'une attes-
tation de compétence consulaire.

**II. Abschnitt
Austausch von
Personenstandsurkunden/Zivilstandsurkunden**

Artikel 2

(1) Wird die Geburt eines Kindes eines Angehörigen des
einen Vertragsstaats im Gebiet des anderen Vertragsstaats
beurkundet, so übersendet der Standesbeamte/Zivilstands-
beamte eine Geburtsurkunde unter Angabe des Ortes und des
Tages der Eheschließung der Eltern des Kindes oder bei nicht-
ehelicher Geburt des Ortes und Tages der Geburt der Mutter.

(2) Wird zu dem Geburtseintrag ein Randvermerk eingetra-
gen, so übersendet

der deutsche Standesbeamte eine mit dem Randvermerk
versehene beglaubigte Abschrift aus dem Geburtenbuch,

der luxemburgische Zivilstandsbeamte eine mit dem Rand-
vermerk versehene Geburtsurkunde.

Dabei sind die in Absatz 1 bezeichneten zusätzlichen Angaben
mitzuteilen.

**Chapitre II
Echange d'actes de l'état civil**

Article 2

(1) Lorsque la naissance d'un enfant d'un ressortissant de
l'un des Etats contractants est documentée sur le territoire de
l'autre Etat contractant, l'officier de l'état civil envoie un acte
de naissance avec indication des lieu et jour du mariage des
père et mère de l'enfant ou lorsqu'il s'agit de la naissance d'un
enfant naturel des lieu et jour de naissance de la mère.

(2) Lorsqu'une mention marginale est inscrite à l'acte de
naissance,

l'officier de l'état civil allemand envoie une copie certifiée
conforme de l'inscription au registre des naissances munie
de la mention marginale,

l'officier de l'état civil luxembourgeois envoie un acte de
naissance muni de la mention marginale.

Les indications supplémentaires désignées à l'alinéa 1 sont à
communiquer.

Artikel 3

(1) Wird die Eheschließung eines Angehörigen des einen Vertragsstaats im Gebiet des anderen Vertragsstaats beurkundet, so übersendet der Standesbeamte/Zivilstandsbeamte eine Heiratsurkunde.

(2) Wird vom deutschen Standesbeamten ein Vermerk über die Ehegatten in das Familienbuch oder ein Randvermerk zum Heiratseintrag oder vom luxemburgischen Zivilstandsbeamten ein Randvermerk zum Heiratseintrag – ausgenommen ein Randvermerk über das eheliche Güterrecht – eingetragen, so übersendet

der deutsche Standesbeamte eine beglaubigte Abschrift aus dem Familienbuch oder dem Heiratsbuch, in dem der Vermerk (Randvermerk) eingetragen ist,

der luxemburgische Zivilstandsbeamte eine mit dem Randvermerk versehene Heiratsurkunde.

Eine Urkunde nach Satz 1 ist nicht zu übersenden, wenn eine beglaubigte Abschrift oder eine Urkunde nach Artikel 4 oder 5 zu übersenden ist.

Artikel 4

Wird im Gebiet des einen Vertragsstaats die Scheidung einer Ehe in einem Personenstandsbuch/Zivilstandsregister vermerkt und ist die Ehe im Gebiet des anderen Vertragsstaats geschlossen worden oder ist zumindest einer der Ehegatten Angehöriger des anderen Vertragsstaats, so übersendet

der deutsche Standesbeamte eine beglaubigte Abschrift aus dem Familienbuch oder dem Heiratsbuch, in dem der Vermerk (Randvermerk) eingetragen ist,

der luxemburgische Zivilstandsbeamte eine mit dem Randvermerk versehene Heiratsurkunde, gegebenenfalls der Zivilstandsbeamte der Stadt Luxemburg eine Abschrift der Eintragung über die Scheidung.

Dies gilt entsprechend, wenn die Ehe für nichtig erklärt oder aufgehoben oder wenn das Bestehen oder Nichtbestehen der Ehe festgestellt wird.

Artikel 5

(1) Wird der Tod eines Angehörigen des einen Vertragsstaats im Gebiet des anderen Vertragsstaats beurkundet, so übersendet der Standesbeamte/Zivilstandsbeamte eine Sterbeurkunde unter Angabe des Ortes und des Tages der Geburt sowie des letzten Wohnsitzes des Verstorbenen im anderen Vertragsstaat; ist der Verstorbene verheiratet gewesen, so sind außerdem Ort und Tag der Eheschließung anzugeben.

(2) Wird zu dem Sterbeeintrag ein Randvermerk eingetragen, so übersendet

der deutsche Standesbeamte eine mit dem Randvermerk versehene beglaubigte Abschrift aus dem Sterbebuch,

der luxemburgische Zivilstandsbeamte eine mit dem Randvermerk versehene Sterbeurkunde.

Dabei sind die in Absatz 1 bezeichneten zusätzlichen Angaben mitzuteilen.

Artikel 6

Haben die Ehegatten, über deren Eheschließung nach Artikel 3 Absatz 1 eine Heiratsurkunde übersandt wird, ein gemeinsames voreheliches Kind, so vermerkt der Standesbeamte/Zivilstandsbeamte dies auf der Rückseite der Urkunde oder auf einem der Urkunde beizufügenden Blatt. Dabei sind die Vornamen und der Familienname, der Ort und der Tag der Geburt des Kindes sowie die Staatsangehörigkeit der Eltern und des Kindes zur Zeit der Eheschließung anzugeben. Der Standesbeamte/Zivilstandsbeamte unterschreibt den Vermerk und versieht ihn mit dem amtlichen Siegel oder Stempel.

Article 3

(1) Lorsque le mariage d'un ressortissant de l'un des Etats contractants est documenté sur le territoire de l'autre Etat contractant, l'officier de l'état civil envoie un acte de mariage.

(2) Lorsque l'officier de l'état civil allemand inscrit une mention concernant les époux dans le registre de famille ou une mention marginale à l'acte de mariage ou lorsque l'officier de l'état civil luxembourgeois inscrit une mention marginale à l'acte de mariage à l'exception des mentions relatives au régime matrimonial,

l'officier de l'état civil allemand envoie une copie certifiée conforme du registre de famille ou du registre de mariage muni de la mention marginale,

l'officier de l'état civil luxembourgeois envoie un acte de mariage muni de la mention marginale.

Si une copie certifiée conforme ou un acte prévu à l'article 4 ou 5 est à envoyer, il n'y a pas lieu d'envoyer un acte de mariage en conformité à la phrase 1.

Article 4

Lorsque sur le territoire de l'un des Etats contractants, un divorce est inscrit dans un registre de l'état civil et que le mariage a été conclu sur le territoire de l'autre Etat contractant, ou qu'un des époux au moins est ressortissant de l'autre Etat contractant,

l'officier de l'état civil allemand envoie une copie certifiée conforme du registre de famille ou du registre de mariage dans lequel la mention (mention marginale) aura été inscrite,

l'officier de l'état civil luxembourgeois envoie un acte de mariage muni de la mention marginale, le cas échéant l'officier de l'état civil de la Ville de Luxembourg envoie une copie de l'inscription du divorce.

Ceci vaut également pour le cas où le mariage a été déclaré nul ou a été annulé ou que l'inexistence du mariage a été constatée.

Article 5

(1) Lorsque le décès d'un ressortissant de l'un des Etats contractants est documenté sur le territoire de l'autre Etat contractant, l'officier de l'état civil envoie un acte de décès avec indication du lieu et jour de naissance du défunt, ainsi que de son dernier domicile dans l'autre Etat contractant; si le défunt a été marié, il y a lieu d'indiquer en outre le lieu et jour du mariage.

(2) Lorsqu'une mention marginale est inscrite à l'acte de décès,

l'officier de l'état civil allemand envoie une copie certifiée conforme de l'inscription au registre des décès munie de la mention marginale,

l'officier de l'état civil luxembourgeois envoie un acte de décès muni de la mention marginale.

Les indications supplémentaires désignées à l'alinéa 1 sont à communiquer.

Article 6

Si les époux, de la célébration du mariage desquels un acte de mariage est envoyé conformément à l'article 3 alinéa 1, ont un enfant naturel commun, l'officier de l'état civil le mentionne au verso de l'acte ou sur une feuille annexe. Les prénoms et le nom de famille, les lieu et jour de naissance de l'enfant ainsi que la nationalité des père et mère et de l'enfant au moment de la célébration du mariage sont à indiquer. L'officier de l'état civil signe cette mention et la munit de son sceau.

Artikel 7

Durch die nach den Artikeln 2 bis 6 auszutauschenden Personenstandsurkunden wird kein Nachweis über die Staatsangehörigkeit der betroffenen Personen erbracht.

Artikel 8

(1) Die nach den Bestimmungen dieses Abschnitts zu übersendenden Urkunden sind derjenigen konsularischen Vertretung des anderen Vertragsstaats zuzuleiten, die für den übersendenden Standesbeamten örtlich zuständig ist. Im Fall des Artikels 5 Absatz 1 ist die Übersendung unverzüglich, in allen anderen Fällen spätestens zum Ablauf des Kalendermonats vorzunehmen.

(2) Für die nach Artikel 2 Absatz 1, Artikel 3 Absatz 1 und Artikel 5 Absatz 1 zu übersendenden Urkunden sind möglichst mehrsprachige Personenstandsurkunden zu verwenden.

(3) Die in den Artikeln 2 und 5 vorgesehenen zusätzlichen Angaben sind nur soweit mitzuteilen, als sie den Beteiligten oder dem Standesbeamten bekannt sind.

(4) Der Austausch der Personenstandsurkunden geschieht kostenfrei.

III. Abschnitt

Beschaffung von Ehefähigkeitszeugnissen

Artikel 9

(1) Will ein Angehöriger des einen Vertragsstaats im anderen Vertragsstaat heiraten, so kann er den Antrag auf Ausstellung des Ehefähigkeitszeugnisses auch beim Standesbeamten/Zivilstandsbeamten des Eheschließungsstaats stellen. Dieser leitet den Antrag an den zuständigen Standesbeamten/Zivilstandsbeamten des Heimatstaats weiter; dem Antrag sind für jeden Verlobten die zur Ausstellung des Ehefähigkeitszeugnisses erforderlichen Urkunden beizufügen.

(2) Die Vertragsstaaten werden einander

1. die Vorschriften über die örtliche Zuständigkeit der Standesbeamten/Zivilstandsbeamten für die Ausstellung des Ehefähigkeitszeugnisses,
2. die Urkunden, die für die Verlobten dem Antrag auf Ausstellung des Ehefähigkeitszeugnisses beizufügen sind, und
3. jede Änderung bezüglich der in den Nummern 1 und 2 genannten Vorschriften und Urkunden mitteilen.

(3) Kann eine erforderliche Urkunde nicht beigebracht werden, so kann an ihrer Stelle eine beweiskräftige Bescheinigung oder, falls auch das nicht möglich ist, eine vor der zuständigen Stelle abgegebene eidesstattliche Versicherung beigelegt werden. Die Entscheidung darüber, ob die Bescheinigung oder die eidesstattliche Versicherung genügt, unterliegt der freien Beweiswürdigung des Standesbeamten/Zivilstandsbeamten des Heimatstaats.

Artikel 10

(1) Der Standesbeamte/Zivilstandsbeamte des Heimatstaats übersendet das Ehefähigkeitszeugnis dem Standesbeamten/Zivilstandsbeamten des Eheschließungsstaats. Die vorgelegten Urkunden werden gleichzeitig zurückgesandt; den Antrag behält der Standesbeamte/Zivilstandsbeamte zurück.

(2) Bestehen Hindernisse, das Ehefähigkeitszeugnis auszustellen, so sind diese dem Standesbeamten/Zivilstandsbeamten des Eheschließungsstaats zur Unterrichtung des Verlobten, der den Antrag gestellt hat, mitzuteilen.

Article 7

Les actes de l'état civil échangés conformément aux articles 2 à 6 ne constituent pas une preuve de la nationalité des personnes concernées.

Article 8

(1) Les actes à envoyer conformément aux dispositions de ce chapitre doivent être envoyés à la représentation consulaire de l'autre Etat contractant qui est territorialement compétente pour l'officier de l'état civil qui fait l'envoi. Dans le cas de l'article 5 alinéa 1, l'envoi doit se faire sans délai, dans tous les autres cas au plus tard pour la fin du mois en cours.

(2) Pour les actes à envoyer conformément aux articles 2 alinéa 1, 3 alinéa 1 et 5 alinéa 1 il y a lieu, si possible, d'utiliser des formules d'actes plurilingues.

(3) Les indications supplémentaires prévues aux articles 2 et 5 ne sont à indiquer que pour autant qu'elles sont connues aux intéressés ou à l'officier de l'état civil.

(4) L'échange des actes de l'état civil se fait sans frais.

Chapitre III

Délivrance de certificats de capacité matrimoniale

Article 9

(1) Lorsqu'un ressortissant de l'un des Etats contractants entend contracter mariage sur le territoire de l'autre Etat contractant, il peut aussi faire la demande tendant à la délivrance du certificat de capacité matrimoniale auprès de l'officier de l'état civil de l'Etat qui célèbre le mariage. Celui-ci transmet la demande à l'officier de l'état civil compétent du pays d'origine; pour chaque fiancé il y a lieu de joindre à la demande les actes nécessaires pour l'établissement du certificat de capacité matrimoniale.

(2) Les Etats contractants se communiqueront réciproquement

1. les prescriptions relatives à la compétence territoriale de l'officier de l'état civil pour la délivrance du certificat de capacité matrimoniale,
2. les actes qui pour les fiancés sont à joindre à la demande tendant à l'obtention d'un certificat de capacité matrimoniale, et
3. chaque changement relatif aux prescriptions et actes désignés aux numéros 1 et 2.

(3) Lorsqu'un des actes exigés ne peut être fourni, il peut être remplacé par une attestation faisant foi ou à défaut, par une déclaration sous la foi du serment devant l'autorité compétente. La décision sur le point de savoir si l'attestation ou la déclaration sous la foi du serment est suffisante, relève de l'appréciation discrétionnaire de l'officier de l'état civil de l'Etat d'origine.

Article 10

(1) L'officier de l'état civil du pays d'origine envoie le certificat de capacité matrimoniale à l'officier de l'état civil de l'Etat sur le territoire duquel le mariage doit être célébré. A la même occasion les actes produits sont retournés; la demande est retenue par l'officier de l'état civil.

(2) Lorsqu'il existe des empêchements pour établir le certificat de capacité matrimoniale, il y a lieu de communiquer ceux-ci à l'officier de l'état civil sur le territoire duquel le mariage doit être célébré pour que celui-ci en informe le fiancé qui a fait la demande.

Artikel 11

(1) Für den Antrag auf Ausstellung eines Ehefähigkeitszeugnisses ist ein zweisprachiger Vordruck zu verwenden, dessen Muster diesem Abkommen als Anlage beigefügt ist.

(2) Wird durch die Änderung von Rechtsvorschriften in einem Vertragsstaat eine Anpassung des Vordrucks erforderlich, so wird diese von den Vertragsstaaten durch Notenwechsel vereinbart.

Artikel 12

(1) Das Ehefähigkeitszeugnis wird gebührenfrei ausgestellt.

(2) Die durch den Schriftverkehr zwischen den Standesbeamten und Zivilstandsbeamten auf Grund der Artikel 9 und 10 anfallenden Auslagen sind vom Antragsteller nicht zu erstatten.

IV. Abschnitt

Schlußbestimmungen

Artikel 13

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Großherzogtums Luxemburg innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 14

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Luxemburg ausgetauscht.

(2) Dieses Abkommen tritt am ersten Tag des dritten Monats nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

(3) Mit dem Inkrafttreten dieses Abkommens tritt das Abkommen vom 7. Dezember 1962 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Großherzogtum Luxemburg über den Verzicht auf die Beglaubigung und über den Austausch von Personenstandsurkunden sowie über die Beschaffung von Ehefähigkeitszeugnissen außer Kraft.

Artikel 15

Dieses Abkommen wird für die Dauer von fünf Jahren geschlossen, vom Tag seines Inkrafttretens an gerechnet. Wenn es nicht sechs Monate vor Ablauf der Geltungsdauer gekündigt wird, bleibt es jeweils ein weiteres Jahr in Kraft.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten beider Vertragsstaaten dieses Abkommen unterschrieben und mit ihren Siegeln versehen.

Geschehen zu Bonn am 3. Juni 1982 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Article 11

(1) Pour la demande tendant à la délivrance d'un certificat de capacité matrimoniale il y a lieu d'utiliser une formule bilingue dont le modèle est joint au présent Accord.

(2) Lorsque par suite d'un changement de législation dans un des Etats contractants une adaptation de la formule devient nécessaire, celle-ci sera établie d'un commun accord entre les Etats contractants par un échange de notes.

Article 12

(1) Le certificat de capacité matrimoniale est délivré sans frais.

(2) Le requérant ne doit pas rembourser les frais occasionnés par la correspondance échangée entre les officiers de l'état civil des deux Etats sur la base des articles 9 et 10.

Chapitre IV

Dispositions finales

Article 13

Le présent Accord s'appliquera également au Land de Berlin, sauf déclaration contraire faite par le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne au Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg dans les trois mois qui suivront l'entrée en vigueur du présent Accord.

Article 14

(1) Le présent Accord est sujet à ratification; les instruments de ratification sont à échanger le plus rapidement possible à Luxembourg.

(2) Le présent Accord entrera en vigueur le premier jour du troisième mois après échange des instruments de ratification.

(3) Avec l'entrée en vigueur du présent Accord, l'Accord du 7 décembre 1962 entre le Grand-Duché de Luxembourg et la République fédérale d'Allemagne concernant la renonciation à la légalisation, l'échange d'actes de l'état civil et la production de certificats de capacité matrimoniale est aboli.

Article 15

Le présent Accord est conclu pour une durée de cinq ans à partir du jour de son entrée en vigueur. Lorsqu'il n'est pas dénoncé six mois avant l'expiration du terme, il restera en vigueur pour une nouvelle année supplémentaire.

En foi de quoi les Plénipotentiaires des deux Etats contractants ont signé le présent Accord et l'ont muni de leur sceau.

Fait à Bonn, le 3 juin 1982, en double exemplaire en langues allemande et française, les deux textes faisant également foi.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Pour la République fédérale d'Allemagne
B. von Staden

Für das Großherzogtum Luxemburg
Pour le Grand-Duché de Luxembourg
G. Heisbourg

Protokoll

Bei der Unterzeichnung des Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Großherzogtum Luxemburg über den Verzicht auf die Beglaubigung und über den Austausch von Personenstandsunterlagen sowie über die Beschaffung von Ehefähigkeitszeugnissen haben die Bevollmächtigten beider Vertragsstaaten folgende Bestimmung vereinbart, die als Bestandteil des Abkommens betrachtet werden soll:

Wer Angehöriger eines Vertragsstaats ist, bestimmt sich nach dem Recht dieses Vertragsstaats. Der Nachweis hierüber für Zwecke dieses Abkommens wird im allgemeinen geführt

- a) in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland
durch einen Reisepaß der Bundesrepublik Deutschland, einen Personalausweis der Bundesrepublik Deutschland oder einen Berliner behelfsmäßigen Personalausweis;
- b) in bezug auf das Großherzogtum Luxemburg
durch einen Reisepaß oder eine Identitätskarte des Großherzogtums Luxemburg.

Protocole

Lors de la signature de l'Accord entre la République fédérale d'Allemagne et le Grand-Duché de Luxembourg concernant la renonciation à la légalisation, l'échange d'actes de l'état civil et la production de certificats de capacité matrimoniale les Plénipotentiaires des deux Etats contractants sont convenus de la disposition suivante qui doit être considérée comme faisant partie intégrante de l'Accord:

La question de savoir qui est ressortissant d'un Etat contractant se résout par le droit de cet Etat contractant. Pour les besoins de cet Accord la preuve en est rapportée en général

- a) en ce qui concerne la République fédérale d'Allemagne
par un passeport de la République fédérale d'Allemagne, par une carte d'identité de la République fédérale d'Allemagne, ou par une carte d'identité provisoire de Berlin;
- b) en ce qui concerne le Grand-Duché de Luxembourg
par un passeport ou une carte d'identité du Grand-Duché de Luxembourg.

Anlage

Antrag auf Ausstellung eines Ehefähigkeitszeugnisses
Demande de délivrance d'un certificat de capacité matrimoniale

Die nachstehend bezeichneten Verlobten wollen in der Bundesrepublik Deutschland/im Großherzogtum Luxemburg ¹⁾ miteinander die Ehe eingehen.

Les fiancés désignés ci-après désirent contracter mariage en République fédérale d'Allemagne/au Grand-Duché de Luxembourg ¹⁾.

Zu diesem Zweck stellt

A cet effet

.....
 (Name des Antragstellers/Nom du demandeur)

den Antrag auf Ausstellung eines Ehefähigkeitszeugnisses.
 demande la délivrance d'un certificat de capacité matrimoniale.

Die Verlobten machen hierzu folgende Angaben
 Les fiancés fournissent à ce sujet les indications suivantes

| | für den Verlobten: pour le fiancé: | für die Verlobte: pour la fiancée: |
|---|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Familienname (ggf. auch Geburtsname sowie frühere Familiennamen) Nom (éventuellement aussi nom au moment de la naissance ainsi que les noms de famille précédents) | | |
| 2. Vornamen Prénoms | | |
| 3. Beruf Profession | | |
| 4. Staatsangehörigkeit Nationalité | | |
| 5. Tag und Ort der Geburt Date et lieu de naissance | | |
| 6. a) Wohnsitz (ggf. Aufenthalt) (Ort, Straße, Haus-Nr.) Domicile (év. résidence) (lieu, rue et no.) | | |
| b) Letzter gewöhnlicher Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland/im Großherzogtum Luxemburg (Ort, Straße, Haus-Nr.) Dernière résidence habituelle en République fédérale d'Allemagne/au Grand-Duché de Luxembourg (lieu, rue, no.) | | |
| 7. Familienstand (ledig, verwitwet, geschieden) Etat civil (célibataire, veuf, divorcé) | | |
| 8. Frühere Ehen und ihre Auflösungsgründe (Tod, Scheidung usw.) Mariages antérieurs et causes de leur dissolution (décès, divorce etc.) | | |

Wir sind – nicht – in folgender Weise – miteinander verwandt oder verschwägert: 1)
Nous ne sommes ni parents ni alliés. Nous sommes parents ou alliés de la façon suivante: 1)

Zusätzliche Angaben für deutsche Verlobte: 2)
Indications supplémentaires pour les fiancés allemands: 2)

a) Falls ein Verlobter unter Vormundschaft steht:
Si un fiancé est sous tutelle:
Name des Verlobten sowie Name und Anschrift seines Vormunds
Nom du fiancé ainsi que nom et adresse de son tuteur

b) Falls Kinder vorhanden sind, für die ein Auseinandersetzungszeugnis nach § 9 des Ehegesetzes erforderlich ist:
S'il y a des enfants pour lesquels un certificat établi en conformité du § 9 de la loi allemande sur le mariage est demandé:
Name des Verlobten sowie Familienname, Vornamen, Geburtstag und -ort seiner Kinder
Nom du fiancé ainsi que nom, prénoms, date et lieu de naissance de ses enfants

Das Auseinandersetzungszeugnis liegt bei – wird noch beigebracht. 1)
Le certificat est joint – sera présenté encore. 1)

Es werden folgende Unterlagen beigelegt 3)
Les pièces suivantes sont jointes

für den Verlobten:
pour le fiancé:

für die Verlobte:
pour la fiancée:

.....
.....
.....
.....

.....
.....
.....
.....

....., den 19.....
le

Unterschriften
Signatures

.....
.....

Der Standesbeamte
L'officier de l'état civil

.....

1) Nichtzutreffendes streichen.
Biffer ce qui ne convient pas.

2) Angaben sind nur in den Antrag auf Ausstellung eines deutschen Ehefähigkeitszeugnisses aufzunehmen.
Les indications ne doivent être fournies que dans les demandes de certificat de capacité matrimoniale allemand.

3) Die Unterlagen sind mit dem Ehefähigkeitszeugnis zurückzugeben.
Les pièces sont à restituer avec le certificat de capacité matrimoniale.

**Bekanntmachung
der Satzung des Internationalen Zentrums
für die Registrierung fortlaufend erscheinender Veröffentlichungen
Vom 5. Oktober 1983**

Die Satzung des Internationalen Zentrums für die Registrierung fortlaufend erscheinender Veröffentlichungen vom 14. November 1974 ist für die

Bundesrepublik Deutschland am 5. Oktober 1976
in Kraft getreten; der Beitritt der Bundesrepublik Deutschland ist nach Artikel 2 der Satzung am 5. Oktober 1976 notifiziert worden.

Die Satzung ist ferner für folgende Staaten in Kraft getreten:

| | |
|---------------------------------|-----------------------|
| Argentinien | am 5. Oktober 1976 |
| Belgien | am 29. September 1976 |
| Brasilien | am 25. Oktober 1977 |
| Dänemark | am 5. November 1980 |
| Finnland | am 3. April 1978 |
| Kanada | am 28. März 1977 |
| Libysch-Arabische Dschamahirija | am 6. Januar 1977 |
| Nigeria | am 1. Februar 1978 |
| Norwegen | am 29. November 1978 |
| Philippinen | am 3. Dezember 1982 |
| Polen | am 4. April 1978 |
| Portugal | am 18. Mai 1983 |
| Schweden | am 29. Mai 1979 |
| Schweiz | am 15. August 1978 |
| Senegal | am 12. Juli 1979 |
| Spanien | am 9. März 1978 |
| Ungarn | am 27. Dezember 1977 |
| Vereinigtes Königreich | am 20. Januar 1978 |
| Vereinigte Staaten | am 31. März 1978 |

Die Satzung ist als Anlage I Bestandteil des am 21. Januar 1976 in Kraft getretenen Abkommens vom 14. November 1974 zwischen der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur und der Regierung der Französischen Republik über Errichtung und Betrieb eines Internationalen Zentrums für die Registrierung fortlaufend erscheinender Veröffentlichungen. Die Satzung ist nach ihrem Artikel 4 von der Generalversammlung auf deren erster Tagung am 11. und 12. Oktober 1976 in Paris geändert worden. Das Abkommen, die Anlage I (Satzung) in ihrer geänderten Fassung vom 11./12. Oktober 1976 und die Anlage II hierzu werden nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 5. Oktober 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele

**Abkommen
zwischen der Organisation der Vereinten Nationen
für Erziehung, Wissenschaft und Kultur
und der Regierung der Französischen Republik
über Errichtung und Betrieb eines Internationalen Zentrums
für die Registrierung fortlaufend erscheinender Veröffentlichungen**

**Accord
entre l'Organisation des Nations Unies
pour l'éducation, la science et la culture
et le Gouvernement de la République française
au sujet de la création et du fonctionnement d'un Centre international
d'enregistrement des publications en série**

(Übersetzung)

L'Organisation des Nations Unies
pour l'éducation, la science et la culture,
ci-après dénommée «l'Organisation»,
et le Gouvernement de la République française,

Die Organisation der Vereinten Nationen
für Erziehung, Wissenschaft und Kultur,
im folgenden als „Organisation“ bezeichnet,
und die Regierung der Französischen Republik –

Vu la résolution par laquelle la Conférence générale de l'Unesco a autorisé le Directeur général à favoriser la coopération internationale en matière d'information scientifique et technique et en particulier à établir un système international de données concernant les publications périodiques,

gestützt auf die Entschließung, mit der die Generalkonferenz der Unesco den Generaldirektor beauftragt hat, die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der wissenschaftlichen und technischen Information zu fördern und insbesondere ein Internationales System der Daten fortlaufend erscheinender Veröffentlichungen einzurichten,

Considérant que le Gouvernement de la République française a offert de contribuer à l'établissement et au fonctionnement sur son territoire du Centre international d'enregistrement des publications en série,

in Anbetracht dessen, daß die Regierung der Französischen Republik angeboten hat, zur Errichtung und zum Betrieb des Internationalen Zentrums für die Registrierung fortlaufend erscheinender Veröffentlichungen in ihrem Hoheitsgebiet beizutragen –

Sont convenus de ce qui suit:

sind wie folgt übereingekommen:

Article 1^{er}

Il est créé à Paris un Centre international d'enregistrement des publications en série, ci-après dénommé «le Centre».

Artikel 1

In Paris wird ein Internationales Zentrum für die Registrierung fortlaufend erscheinender Veröffentlichungen errichtet; es wird im folgenden als „Zentrum“ bezeichnet.

Article 2

1. Le Centre a pour fonctions d'assurer la mise en place et le fonctionnement d'un système automatisé d'enregistrement des périodiques de toutes disciplines. Il coopère, en tant que de besoin, avec des centres nationaux ou régionaux ayant la même vocation.

2. Le Centre constitue une institution autonome dont les activités s'exercent au bénéfice des Etats membres et des Membres associés de l'Organisation dans les conditions fixées par ses statuts qui sont annexés au présent accord et qui en font partie intégrante.

Artikel 2

(1) Das Zentrum hat die Aufgabe, Einrichtung und Betrieb eines automatischen Systems der Registrierung fortlaufend erscheinender Veröffentlichungen aller Fachrichtungen sicherzustellen. Es arbeitet bei Bedarf mit gleichartigen nationalen oder regionalen Zentren zusammen.

(2) Das Zentrum ist eine selbständige Einrichtung, die ihre Tätigkeit zum Nutzen der Mitgliedstaaten und der Assoziierten Mitglieder der Organisation nach Maßgabe seiner Satzung ausübt, die diesem Abkommen als Anlage beigefügt und Bestandteil desselben ist.

Article 3

Le Centre aura accès aux collections de périodiques de la Bibliothèque nationale française ainsi qu'à celles du Centre de documentation du Centre national de la recherche scientifique et à l'inventaire permanent des périodiques étrangers en cours.

Artikel 3

Das Zentrum hat Zugang zu den Sammlungen fortlaufend erscheinender Veröffentlichungen der französischen Nationalbibliothek sowie zu denjenigen des Dokumentationszentrums des Nationalen Zentrums für wissenschaftliche Forschung und zum ständigen Bestand der fortlaufenden ausländischen Veröffentlichungen.

Article 4

Le Centre est doté de la personnalité juridique. Il a la capacité de contracter, d'acquérir et d'aliéner les biens mobiliers et immobiliers nécessaires à son activité et d'ester en justice.

Article 5

Le siège du Centre comprend les locaux que celui-ci occupe ou viendrait à occuper pour les besoins de son activité, à l'exclusion des locaux à usage d'habitation de son personnel.

Article 6

1. Le siège du Centre est inviolable. Les agents ou fonctionnaires de la République française ne pourront y pénétrer pour exercer leurs fonctions officielles qu'avec le consentement ou sur la demande du Directeur du Centre ou de son délégué.

2. Le Centre ne permettra pas que son siège serve de refuge à une personne qui serait recherchée pour l'exécution d'une décision de justice ou poursuivie pour flagrant délit ou contre laquelle un mandat de justice aurait été décerné ou contre laquelle un arrêté d'expulsion aurait été pris.

Article 7

Les biens et avoirs du Centre sont exempts de saisie, confiscation, réquisition et expropriation ou de toute autre forme de contrainte administrative ou judiciaire.

Article 8

1. Sans être astreint à aucun contrôle, réglementation ou moratoire financier, le Centre, dans le cadre de ses activités officielles, peut :

- (a) recevoir et détenir des fonds et des devises de toute nature et avoir des comptes dans n'importe quelle monnaie;
- (b) transférer librement ses fonds et ses devises à l'intérieur du territoire français ou de France dans un autre pays et inversement.

2. Dans l'exercice des droits qui lui sont accordés en vertu du présent article, le Centre tiendra compte de toutes représentations qui seraient faites auprès de lui par le Gouvernement de la République française.

Article 9

Le Centre, ses avoirs, ses revenus et autres biens sont exonérés de tous impôts directs. L'exonération ne porte pas cependant sur les taxes perçues en rémunération de services rendus.

Article 10

1. Les acquisitions et locations d'immeubles réalisées par le Centre pour son fonctionnement administratif sont exonérées de droits d'enregistrement et de taxes de publicité foncière.

2. Les contrats d'assurances souscrits par le Centre dans le cadre de ses activités officielles sont dispensés de la taxe spéciale sur les conventions d'assurances.

Article 11

Le Centre acquittera, dans les conditions du droit commun, les taxes indirectes qui entrent dans le prix des marchandises vendues ou des services rendus. Toutefois, les taxes sur le chiffre d'affaires perçues au profit du budget de l'Etat qui

Artikel 4

Das Zentrum besitzt Rechtspersönlichkeit. Es kann Verträge schließen, das für seine Tätigkeit erforderliche bewegliche und unbewegliche Vermögen erwerben und veräußern und vor Gericht stehen.

Artikel 5

Der Sitz des Zentrums umfaßt die Räumlichkeiten, die es jetzt oder künftig für seine Tätigkeit nutzt, mit Ausnahme der von seinem Personal bewohnten Räumlichkeiten.

Artikel 6

(1) Der Sitz des Zentrums ist unverletzlich. Die Angestellten oder Beamten der Französischen Republik dürfen es zur Wahrnehmung ihrer amtlichen Aufgaben nur mit Zustimmung oder auf Ersuchen des Direktors des Zentrums oder seines Beauftragten betreten.

(2) Das Zentrum läßt nicht zu, daß sein Sitz einer Person als Zufluchtsstätte dient, die zur Vollstreckung einer gerichtlichen Entscheidung gesucht wird oder die verfolgt wird, nachdem sie bei Begehung einer Straftat betroffen wurde, oder gegen die eine richterliche Verfügung oder ein Ausweisungsbeschluß vorliegt.

Artikel 7

Die Vermögenswerte und Guthaben des Zentrums sind der Pfändung, Einziehung, Beschlagnahme und Enteignung und jeder sonstigen Form eines verwaltungsmäßigen oder gerichtlichen Eingriffs entzogen.

Artikel 8

(1) Ohne Kontrollen, Regelungen oder finanziellen Stillhaltevereinbarungen unterworfen zu sein, kann das Zentrum im Rahmen seiner amtlichen Tätigkeit

- a) Gelder und Devisen jeder Art erhalten und besitzen und Konten in jeder Währung unterhalten;
- b) seine Gelder und Devisen innerhalb des französischen Hoheitsgebiets oder von Frankreich in ein anderes Land und umgekehrt frei transferieren.

(2) Bei der Ausübung der ihm aufgrund dieses Artikels gewährten Rechte berücksichtigt das Zentrum alle Vorstellungen, die bei ihm von der Regierung der Französischen Republik erhoben werden.

Artikel 9

Das Zentrum, seine Guthaben, Einkünfte und sonstigen Vermögenswerte sind von allen direkten Steuern befreit. Die Befreiung erstreckt sich jedoch nicht auf Gebühren, die als Vergütung für Dienstleistungen erhoben werden.

Artikel 10

(1) Der Erwerb und die Anmietung von Grundeigentum, die vom Zentrum für seinen Verwaltungsbetrieb getätigt werden, sind von Eintragungsgebühren und von den Gebühren für die Veröffentlichung von Grundbucheintragungen befreit.

(2) Die vom Zentrum im Rahmen seiner amtlichen Tätigkeit geschlossenen Versicherungsverträge sind von der Sonderabgabe auf Versicherungsverträge befreit.

Artikel 11

Das Zentrum entrichtet nach allgemeinem Recht die im Preis veräußerter Waren oder geleisteter Dienste enthaltenen indirekten Steuern. Die zugunsten des Staatshaushalts erhobenen Umsatzsteuern auf größere Einkäufe von Verwaltungs-

seront afférentes à des achats importants de matériel administratif et technique effectués par le Centre pour ses besoins officiels ainsi qu'à l'édition des publications correspondant à la mission du Centre feront l'objet d'un remboursement dans des conditions à fixer d'un commun accord entre le Centre et les autorités françaises compétentes.

Article 12

1. Le mobilier, les fournitures et les matériels importés ou exportés par le Centre et qui sont strictement nécessaires à son fonctionnement administratif, ainsi que les publications correspondant à sa mission, sont exonérés du paiement:

- (a) des droits de douane et taxes d'effet équivalent,
- (b) des taxes sur le chiffre d'affaires.

2. (a) Le matériel technique importé par le Centre et strictement nécessaire à la réalisation des buts poursuivis par le Centre, tels qu'ils sont définis à l'article 2 du présent accord, sont exonérés du paiement des droits de douane et taxes d'effet équivalent.

(b) Le Centre supportera l'incidence des taxes sur le chiffre d'affaires afférentes aux opérations visées à l'alinéa 2 (a) du présent article et perçues au profit du budget de l'Etat. Toutefois, ces taxes feront l'objet d'un remboursement dans les conditions prévues à l'article 11.

3. Les articles entrant dans la catégorie des marchandises désignées aux alinéas 1 et 2 (a) qui précèdent sont dispensés de toutes mesures de prohibition et de restriction à l'importation ou à l'exportation.

Article 13

Les marchandises importées ou acquises au bénéfice des facilités prévues aux articles 11 et 12 ci-dessus ne pourront éventuellement faire l'objet, sur le territoire français, d'une cession, d'un prêt ou d'une location, à titre onéreux ou gratuit, que dans des conditions préalablement agréées par les autorités françaises compétentes.

Article 14

Le Gouvernement français s'engage à autoriser, sans frais de visa ni délai, l'entrée et le séjour en France pendant la durée de leurs fonctions ou missions auprès du Centre:

- (a) des représentants des pays membres aux sessions des organes du Centre ou aux conférences et réunions convoquées par celui-ci;
- (b) des membres du personnel du Centre et de leur famille;
- (c) des membres du comité d'experts.

Article 15

1. Les membres du personnel du Centre appartenant de façon permanente aux catégories I, II et III définies à l'Annexe II au présent accord sont exonérés de tout impôt sur les traitements et émoluments rémunérant leurs activités au Centre, à l'exclusion des pensions et rentes de retraite ou de survie.

2. Le Directeur du Centre, s'il n'exerce aucune activité lucrative étrangère à ses fonctions officielles, est en outre exonéré de la contribution mobilière pour sa résidence principale et des impôts frappant ses revenus de source étrangère.

und technischem Material, die das Zentrum für seinen amtlichen Bedarf tätigt, sowie auf die Herausgabe von Veröffentlichungen, die es entsprechend seinem Auftrag vornimmt, werden jedoch zu Bedingungen zurückerstattet, die zwischen dem Zentrum und den zuständigen französischen Behörden einvernehmlich festzusetzen sind.

Artikel 12

(1) Die vom Zentrum ein- oder ausgeführten und für seinen Verwaltungsbetrieb unbedingt erforderlichen Möbel, Lieferungen und Materialien sowie die seinem Auftrag entsprechenden Veröffentlichungen sind von der Zahlung

- a) von Zöllen und vergleichbaren Abgaben,
- b) von Umsatzsteuern befreit.

(2) a) Das vom Zentrum eingeführte und für die Verwirklichung seiner in Artikel 2 festgelegten Ziele unbedingt erforderliche technische Material ist von der Zahlung von Zöllen und vergleichbaren Abgaben befreit.

b) Das Zentrum unterliegt der Steuerpflicht hinsichtlich der zugunsten des Staatshaushalts erhobenen Umsatzsteuern auf Einfuhren im Sinne des Buchstabens a. Diese Steuern werden jedoch nach Maßgabe des Artikels 11 zurückerstattet.

(3) Gegenstände, die unter die in Absatz 1 und Absatz 2 Buchstabe a genannten Warengattungen fallen, sind von allen Ein- oder Ausfuhrverboten und -beschränkungen befreit.

Artikel 13

Waren, die unter Ausnutzung der in den Artikeln 11 und 12 vorgesehenen Erleichterungen eingeführt oder erworben werden, dürfen im französischen Hoheitsgebiet nur zu den von den zuständigen französischen Behörden vorher genehmigten Bedingungen entgeltlich oder unentgeltlich veräußert, verliehen oder vermietet werden.

Artikel 14

Die französische Regierung verpflichtet sich, folgenden Personen ohne Erhebung von Sichtvermerksgebühren unbefristet die Einreise nach und den Aufenthalt in Frankreich für die Dauer ihres Amtes oder ihres Auftrags beim Zentrum zu gestatten:

- a) Vertretern der Mitgliedländer an den Tagungen der Organe des Zentrums oder an den von ihm einberufenen Konferenzen und Zusammenkünften;
- b) Mitgliedern des Personals des Zentrums und ihren Familien;
- c) Mitgliedern des Sachverständigenausschusses.

Artikel 15

(1) Die Mitglieder des Personals des Zentrums, die den in Anlage II dieses Abkommens bezeichneten Gruppen I, II und III ständig angehören, sind von allen Steuern auf die für ihre Tätigkeit im Zentrum gezahlten Gehälter und sonstigen Bezüge befreit, mit Ausnahme der Renten und Ruhegehälter sowie der Hinterbliebenenbezüge.

(2) Wenn der Direktor des Zentrums neben seiner amtlichen Tätigkeit keine auf Gewinn gerichtete Tätigkeit ausübt, ist er ferner von der Wohnraumsteuer für seinen Hauptwohnsitz und von den Steuern auf seine Einkünfte aus ausländischen Quellen befreit.

Article 16

1. Les membres du personnel du Centre définis à l'Annexe II au présent accord bénéficieront:

- (a) de l'immunité à l'égard de toute action judiciaire pour les actes accomplis par eux dans l'exercice de leurs fonctions et dans les limites de leurs attributions; cette immunité ne joue pas dans le cas d'infraction à la réglementation de la circulation des véhicules automobiles commise par un membre du personnel du Centre ou de dommage causé par un véhicule automoteur lui appartenant ou conduit par lui;
- (b) s'ils résidaient auparavant à l'étranger, du droit d'importer en franchise leur mobilier et leurs effets personnels à l'occasion de leur établissement en France;
- (c) d'un titre de séjour spécial délivré par les autorités françaises compétentes, pour eux-mêmes, leur conjoint et leurs enfants mineurs;
- (d) en période de tension internationale, des facilités de rapatriement accordées aux membres des missions diplomatiques.

2. Les membres du personnel du Centre appartenant aux catégories I et II définies à l'Annexe II au présent accord bénéficieront en outre du régime de l'importation en franchise temporaire pour leur véhicule automobile.

3. Les dispositions du paragraphe 1 (alinéa a et d) du présent article s'appliqueront aux délégués et experts des pays membres pendant la durée de leur séjour en France nécessité par leur participation aux travaux du Centre.

Article 17

Les privilèges et immunités prévus au présent accord sont accordés à leurs bénéficiaires dans l'intérêt du bon fonctionnement du Centre. Le conseil d'administration ou le Directeur du Centre consentira à la levée de l'immunité accordée à l'un de ces bénéficiaires si celle-ci risque de gêner l'action de la justice et qu'elle peut être levée sans porter préjudice aux intérêts du Centre.

Le Centre coopérera constamment avec les autorités françaises compétentes en vue de faciliter la bonne administration de la justice, d'assurer l'exécution des règlements de police et d'éviter tout abus auquel pourraient donner lieu les immunités et facilités prévues par les articles 5 à 16 du présent accord.

Article 18

Les dispositions du présent accord n'affectent en rien le droit du Gouvernement de la République française de prendre les mesures qu'il estimerait utiles à la sécurité de la France et à la sauvegarde de l'ordre public.

Article 19

Le Gouvernement de la République française n'est pas tenu d'accorder à ses propres ressortissants ni aux résidents permanents en France les privilèges et immunités mentionnés aux articles 15 par. 2, 16 par. 1 (b), (c) et (d) et 16 par. 2.

D'autre part, le Gouvernement de la République française n'est pas tenu d'accorder à ses propres ressortissants ni aux résidents permanents en France le bénéfice des dispositions de l'article 15 paragraphe 1, à moins que les membres du Centre ne conviennent d'un système par lequel les traitements et émoluments seraient effectivement imposés par le Centre lui-même, auquel cas les revenus autres que le traitement du Centre pourront être imposés par le Gouvernement de la République française au taux applicable à l'ensemble des revenus.

Artikel 16

(1) Die in Anlage II dieses Abkommens bezeichneten Mitglieder des Personals des Zentrums

- a) genießen Immunität von jeder Gerichtsbarkeit in bezug auf die von ihnen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben und im Rahmen ihrer Befugnisse vorgenommenen Handlungen; diese Immunität gilt nicht im Fall einer Zuwiderhandlung gegen die Kraftverkehrsvorschriften, die von einem Mitglied des Personals des Zentrums begangen wurde, oder eines Schadens, der durch ein einem Mitglied gehörendes oder von ihm geführtes Kraftfahrzeug verursacht wurde;
- b) sind berechtigt, ihre Möbel und ihre persönliche Habe bei ihrer Niederlassung in Frankreich zollfrei einzuführen, wenn sie zuvor ihren Aufenthalt im Ausland hatten;
- c) erhalten von den zuständigen französischen Behörden eine besondere Aufenthaltsgenehmigung für sich selbst, ihren Ehegatten und ihre minderjährigen Kinder;
- d) genießen in Zeiten internationaler Spannung die Erleichterungen bezüglich der Heimschaffung, die den Mitgliedern diplomatischer Missionen gewährt werden.

(2) Die Mitglieder des Personals des Zentrums, die den in Anlage II dieses Abkommens bezeichneten Gruppen I und II angehören, können ferner ihr Kraftfahrzeug vorübergehend zollfrei einführen.

(3) Absatz 1 (Buchstaben a und d) gilt für die Delegierten und Sachverständigen der Mitgliedsländer während der Dauer ihres durch ihre Teilnahme an den Arbeiten des Zentrums bedingten Aufenthalts in Frankreich.

Artikel 17

Die in diesem Abkommen vorgesehenen Vorrechte und Immunitäten werden den Begünstigten im Interesse eines reibungslosen Betriebs des Zentrums gewährt. Der Verwaltungsrat oder der Direktor des Zentrums stimmt der Aufhebung der einem dieser Begünstigten gewährten Immunität zu, wenn die Immunität die Rechtspflege zu behindern droht und wenn sie ohne Schädigung der Interessen des Zentrums aufgehoben werden kann.

Das Zentrum arbeitet jederzeit mit den zuständigen französischen Behörden zusammen, um eine geordnete Rechtspflege zu erleichtern, die Einhaltung der polizeilichen Vorschriften sicherzustellen und jeden Mißbrauch zu verhindern, zu dem die in den Artikeln 5 bis 16 vorgesehenen Immunitäten und Erleichterungen Anlaß geben könnten.

Artikel 18

Dieses Abkommen berührt nicht das Recht der Regierung der Französischen Republik, Maßnahmen zu treffen, die sie für die Sicherheit Frankreichs und zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung für zweckmäßig erachtet.

Artikel 19

Die Regierung der Französischen Republik ist nicht verpflichtet, ihren eigenen Staatsangehörigen und den ständig in Frankreich ansässigen Personen die in Artikel 15 Absatz 2, Artikel 16 Absatz 1 Buchstaben b, c und d und Artikel 16 Absatz 2 genannten Vorrechte und Immunitäten zu gewähren.

Ferner ist die Regierung der Französischen Republik nicht verpflichtet, ihren eigenen Staatsangehörigen und den ständig in Frankreich ansässigen Personen die in Artikel 15 Absatz 1 vorgesehene Vergünstigung zu gewähren, sofern nicht die Mitglieder des Zentrums ein System vereinbaren, demzufolge die Gehälter und sonstigen Bezüge tatsächlich vom Zentrum selbst besteuert würden; in diesem Fall könnten andere Einkünfte als das vom Zentrum gezahlte Gehalt von der Regierung der Französischen Republik zu dem für alle Einkünfte geltenden Satz besteuert werden.

Article 20

Tout différend entre le Gouvernement de la République française et le Centre au sujet de l'interprétation ou de l'application des articles 5 à 19 inclus du présent accord sera, s'il n'est pas réglé par voie de négociation, soumis aux fins de décision définitive et sans appel à un tribunal arbitral composé de:

un arbitre désigné par le Gouvernement de la République française,

un arbitre désigné par le Centre,

un arbitre désigné par les deux premiers ou, en cas de désaccord, par le Secrétaire général des Nations Unies.

Article 21

Le présent accord sera approuvé par l'Organisation des Nations Unies pour l'éducation, la science et la culture, et par le Gouvernement de la République française, qui se notifieront mutuellement l'accomplissement de leurs formalités d'approbation respectives.

Il entrera en vigueur trente jours après la date de la seconde de ces notifications.

Article 22

Chacune des parties contractantes pourra dénoncer le présent accord moyennant un préavis de douze mois. Dans ce cas, le Centre sera mis en liquidation dans les conditions fixées à l'article 10 de ses statuts.

Fait à Paris, le 14 novembre 1974, en double exemplaire en langue française.

Pour l'Organisation des Nations Unies
pour l'éducation, la science et la culture
René Maheu

Pour le Gouvernement de la République française
P. Maillard

Artikel 20

Alle Streitigkeiten zwischen der Regierung der Französischen Republik und dem Zentrum im Zusammenhang mit der Auslegung oder Anwendung der Artikel 5 bis 19 werden, sofern sie nicht durch Verhandlungen beigelegt werden, zur endgültigen und unanfechtbaren Entscheidung einem Schiedsgericht unterbreitet, das sich zusammensetzt aus

einem von der Regierung der Französischen Republik bestellten Schiedsrichter,

einem vom Zentrum bestellten Schiedsrichter,

einem von beiden Vorgenannten oder, falls keine Einigung zustande kommt, vom Generalsekretär der Vereinten Nationen bestellten Schiedsrichter.

Artikel 21

Dieses Abkommen bedarf der Genehmigung durch die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur und die Regierung der Französischen Republik, die einander die Erfüllung ihrer jeweiligen Genehmigungsförmlichkeiten notifizieren.

Es tritt dreißig Tage nach dem Datum der zweiten Notifikation in Kraft.

Artikel 22

Jede der Vertragsparteien kann dieses Abkommen mit einer Frist von zwölf Monaten kündigen. In diesem Fall wird das Zentrum nach Maßgabe des Artikels 10 seiner Satzung aufgelöst.

Geschehen zu Paris am 14. November 1974 in zwei Urschriften in französischer Sprache.

Für die Organisation der Vereinten Nationen
für Erziehung, Wissenschaft und Kultur
René Maheu

Für die Regierung der Französischen Republik
P. Maillard

Anlage I

Satzung des Internationalen Zentrums
für die Registrierung fortlaufend erscheinender Veröffentlichungen

Annexe I

Statuts du Centre international
d'enregistrement des publications en sérieArticle 1^{er}

1. Le Centre créé à Paris a pour fonctions d'assurer la mise en place et le fonctionnement d'un système automatisé d'enregistrement des périodiques de toutes disciplines. Il coopère, en tant que de besoin, avec des centres nationaux ou régionaux ayant la même vocation.

2. Le Centre constitue une institution autonome dont les activités s'exercent au bénéfice des Etats membres et des Membres associés de l'Organisation dans les conditions fixées aux présents statuts.

Article 2

Les Etats membres et les Membres associés de l'Organisation qui désirent bénéficier des activités du Centre adressent au Directeur général de l'Organisation une notification à cet effet, dans laquelle ils déclarent adhérer aux présents statuts. Le Directeur général en informe le Centre ainsi que les Etats membres et les Membres associés.

Article 3

Les organes du Centre sont:

1. l'Assemblée générale,
2. le Conseil d'administration,
3. le Comité d'experts,
4. le Directeur.

Article 4

L'Assemblée générale comprend un représentant de chacun des Etats membres ou des Membres associés de l'Organisation ayant adhéré aux présents statuts et un représentant du Directeur général.

Elle se réunit tous les deux ans.

Elle établit son Règlement intérieur.

Elle procède à la désignation des membres du Conseil d'administration visés à l'article 5.1.c.

Elle définit les orientations générales des activités du Centre.

Elle fixe les contributions des Etats membres ou des Membres associés de l'Organisation ayant adhéré aux présents statuts. La contribution financière de tout Etat membre, exception faite de ses contributions volontaires, ne doit en aucun cas dépasser 20 % de la part du budget qui n'est pas couverte par les contributions de l'Organisation et de l'Etat du siège.

Elle peut adopter des amendements aux présents statuts par un vote majoritaire comprenant les voix du représentant de l'Etat du siège et du représentant du Directeur général de l'Organisation.

Article 5

1. Le Centre est administré par un Conseil d'administration. Sont membres dudit Conseil:

- (a) un représentant de l'Etat du siège;

Artikel 1

(1) Das in Paris errichtete Zentrum hat die Aufgabe, Einrichtung und Betrieb eines automatischen Systems der Registrierung fortlaufend erscheinender Veröffentlichungen aller Fachrichtungen sicherzustellen. Es arbeitet bei Bedarf mit gleichartigen nationalen oder regionalen Zentren zusammen.

(2) Das Zentrum ist eine selbständige Einrichtung, die ihre Tätigkeit zum Nutzen der Mitgliedstaaten und der Assoziierten Mitglieder der Organisation nach Maßgabe dieser Satzung ausübt.

Artikel 2

Die Mitgliedstaaten und die Assoziierten Mitglieder der Organisation, die aus der Tätigkeit des Zentrums Nutzen ziehen wollen, übermitteln zu diesem Zweck dem Generaldirektor der Organisation eine Notifikation, in der sie erklären, dieser Satzung beizutreten. Der Generaldirektor setzt das Zentrum sowie die Mitgliedstaaten und die Assoziierten Mitglieder davon in Kenntnis.

Artikel 3

Das Zentrum hat folgende Organe:

1. Generalversammlung,
2. Verwaltungsrat,
3. Sachverständigenausschuß,
4. Direktor.

Artikel 4

Die Generalversammlung besteht aus je einem Vertreter jedes Mitgliedstaats oder Assoziierten Mitglieds der Organisation, die dieser Satzung beigetreten sind, sowie aus einem Vertreter des Generaldirektors.

Sie tritt alle zwei Jahre zusammen.

Sie gibt sich eine Geschäftsordnung.

Sie ernennt die Mitglieder des Verwaltungsrats nach Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe c. Sie bestimmt die allgemeine Zielsetzung der Arbeit des Zentrums.

Sie setzt die Beiträge der Mitgliedstaaten oder Assoziierten Mitglieder der Organisation fest, die dieser Satzung beigetreten sind. Der finanzielle Beitrag jedes Mitgliedstaats darf – abgesehen von seinen freiwilligen Beiträgen – auf keinen Fall 20 v. H. des Haushaltsanteils übersteigen, der nicht von den Beiträgen der Organisation und des Sitzstaats bestritten wird.

Sie kann mit der Mehrheit der Stimmen, einschließlich der Stimme des Vertreters des Sitzstaats und der des Vertreters des Generaldirektors der Organisation, Änderungen dieser Satzung beschließen.

Artikel 5

(1) Das Zentrum wird von einem Verwaltungsrat verwaltet. Mitglieder dieses Rates sind

- a) ein Vertreter des Sitzstaats;

- (b) un représentant du Directeur général de l'Organisation;
- (c) dix représentants des Etats ayant adhéré aux présents statuts, élus par l'Assemblée générale; la moitié des sièges de ces dix Etats sont renouvelables tous les deux ans;
- (d) un représentant du Conseil intergouvernemental du Programme général d'information.

Le Conseil peut admettre à participer, sans droit de vote, à ses séances, les représentants de toute autre organisation intergouvernementale ou d'organisations non gouvernementales apportant leur contribution au fonctionnement du Centre.

2. Le Conseil d'administration élit son président.

3. Le Conseil d'administration dispose de tout pouvoir nécessaire à l'administration du Centre. Il adopte les programmes d'activité du Centre et son budget. Il approuve les rapports annuels que lui adresse le Directeur du Centre.

4. Le Conseil d'administration se réunit en session ordinaire une fois par an et en session extraordinaire sur convocation du Président, soit à l'initiative de celui-ci ou du Directeur général de l'Organisation, soit à la demande de la moitié de ses membres.

5. Le Conseil d'administration établit son Règlement intérieur. Ses décisions sont prises à la majorité des voix, sauf en ce qui concerne l'approbation du budget et les décisions prévues à l'article 10 paragraphe 2 qui requièrent une majorité des deux tiers, comprenant les voix du représentant de l'Etat du siège et du Directeur général de l'Organisation.

6. A titre transitoire, le nombre des représentants des Etats qui ont adhéré aux statuts et qui sont élus par l'Assemblée générale peut être inférieur à dix au sein du premier Conseil d'administration; dans ce cas, le mandat de ces représentants prendra fin lors de la réunion de la deuxième session de l'Assemblée générale.

Article 6

Le Directeur du Centre est assisté par un Comité d'experts. Les membres de ce Comité sont choisis et nommés par le Directeur du Centre en consultation avec le Directeur général de l'Organisation.

Les nominations doivent être approuvées par le Conseil d'administration du Centre.

Article 7

1. Le Centre est dirigé par un Directeur assisté du personnel nécessaire à l'accomplissement des fonctions du Centre et désigné dans les conditions prévues au paragraphe suivant.

2. Le Directeur est nommé par le gouvernement de l'Etat du siège, d'entente avec le Directeur général de l'Organisation.

3. Les membres du secrétariat comprennent les personnes nommées par le Directeur, conformément aux procédures établies par le Conseil d'administration.

Article 8

Le Directeur exerce les fonctions suivantes:

- (a) il dirige les travaux du Centre en se conformant aux programmes ou directives arrêtés par le Conseil d'administration;
- (b) il soumet au Conseil d'administration les projets de programmes et le projet de budget annuel;
- (c) il convoque l'Assemblée générale, en consultation avec le Directeur général de l'Organisation, et en prépare l'ordre du jour provisoire;

- b) ein Vertreter des Generaldirektors der Organisation;
- c) zehn von der Generalversammlung gewählte Vertreter der Staaten, die dieser Satzung beigetreten sind; die Hälfte der Sitze dieser zehn Staaten werden alle zwei Jahre neu besetzt;
- d) ein Vertreter des zwischenstaatlichen Rates des Allgemeinen Informationsprogramms.

Der Rat kann Vertretern anderer zwischenstaatlicher oder nichtstaatlicher Organisationen, die einen Beitrag zum Betrieb des Zentrums leisten, gestatten, ohne Stimmrecht an seinen Sitzungen teilzunehmen.

(2) Der Verwaltungsrat wählt seinen Vorsitzenden.

(3) Der Verwaltungsrat verfügt über alle für die Verwaltung des Zentrums notwendigen Befugnisse. Er verabschiedet die Arbeitsprogramme des Zentrums und seinen Haushalt. Er billigt die Jahresberichte, die ihm der Direktor des Zentrums zuleitet.

(4) Der Verwaltungsrat tritt einmal im Jahr zu einer ordentlichen Tagung zusammen; eine außerordentliche Tagung kann der Vorsitzende auf eigene Veranlassung, auf Veranlassung des Generaldirektors der Organisation oder auf Antrag der Hälfte seiner Mitglieder einberufen.

(5) Der Verwaltungsrat gibt sich eine Geschäftsordnung. Seine Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefaßt; dies gilt nicht für die Verabschiedung des Haushalts und Beschlüsse nach Artikel 10 Absatz 2, die einer Zweidrittelmehrheit bedürfen, einschließlich der Stimme des Vertreters des Sitzstaats und der des Generaldirektors der Organisation.

(6) Als Übergangsregelung kann die Zahl der von der Generalversammlung gewählten Vertreter der Staaten, die dieser Satzung beigetreten sind, im ersten Verwaltungsrat weniger als zehn betragen; in diesem Fall endet die Amtszeit dieser Vertreter, wenn die Generalversammlung zu ihrer zweiten Tagung zusammentritt.

Artikel 6

Der Direktor des Zentrums wird von einem Sachverständigenausschuß unterstützt. Die Mitglieder dieses Ausschusses werden vom Direktor des Zentrums im Benehmen mit dem Generaldirektor der Organisation ausgewählt und ernannt.

Die Ernennungen bedürfen der Genehmigung durch den Verwaltungsrat des Zentrums.

Artikel 7

(1) Das Zentrum wird von einem Direktor geleitet; dieser wird von dem zur Erfüllung der Aufgaben des Zentrums erforderlichen Personal unterstützt und nach Maßgabe des Absatzes 2 bestellt.

(2) Der Direktor wird von der Regierung des Sitzstaats im Einvernehmen mit dem Generaldirektor der Organisation ernannt.

(3) Die Mitglieder des Sekretariats werden vom Direktor nach den vom Verwaltungsrat festgelegten Verfahren ernannt.

Artikel 8

Der Direktor nimmt folgende Aufgaben wahr:

- a) Er leitet die Arbeiten des Zentrums entsprechend den vom Verwaltungsrat beschlossenen Programmen oder Richtlinien;
- b) er unterbreitet dem Verwaltungsrat die Programmwürfe und den Entwurf des jährlichen Haushaltsplans;
- c) er beruft im Benehmen mit dem Generaldirektor der Organisation die Generalversammlung ein und stellt die vorläufige Tagesordnung auf;

- (d) il convoque le Conseil d'administration, prépare l'ordre du jour provisoire de ses sessions et lui présente toutes propositions qu'il jugerait utiles pour l'administration du Centre;
- (e) il établit et soumet au Conseil d'administration et à l'Assemblée générale les rapports sur les activités du Centre;
- (f) il représente le Centre en justice et dans tous les actes de la vie civile.
- d) er beruft den Verwaltungsrat ein, stellt die vorläufige Tagesordnung des Rates auf und unterbreitet diesem alle ihm für die Verwaltung des Zentrums angebracht erscheinenden Vorschläge;
- e) er verfaßt die Tätigkeitsberichte des Zentrums und legt sie dem Verwaltungsrat und der Generalversammlung vor;
- f) er vertritt das Zentrum vor Gericht und bei allen zivilrechtlichen Handlungen.

Article 9

1. Les ressources du Centre sont constituées par les contributions qu'il reçoit de l'Organisation et du gouvernement du pays du siège, par les contributions qu'il pourra recevoir des autres Etats membres et Membres associés de l'Organisation et d'autres organisations, ainsi que des rémunérations qu'il pourra recevoir pour prestations de services dans le cadre de sa mission.

Les contributions autres que celles des Etats membres et des Membres associés sont soumises à l'approbation du Conseil d'administration.

2. Les contributions respectives de l'Etat du siège et de l'Organisation sont fixées par périodes biennales, par échange de lettres entre le Centre et ses contribuables après chaque session de la Conférence générale de l'Organisation.

3. Les contributions des autres Etats membres ou des Membres associés de l'Organisation visés à l'article 2 des présents statuts seront fixées par l'Assemblée générale sur proposition du Conseil d'administration conformément aux dispositions de l'article 4.

Article 10

1. Les Etats membres et les Membres associés de l'Organisation qui ont adhéré aux présents statuts peuvent s'en retirer par notification écrite adressée au Directeur du Centre; celui-ci avisera de la réception de cette notification tous les Etats membres et Membres associés ayant adhéré aux présents statuts. La dénonciation prendra effet à la réception de la notification par le Directeur du Centre, à moins qu'une date ultérieure ne soit spécifiée dans cette notification. La partie qui se retire renonce à toute quote-part dans les avoirs du Centre.

2. Si l'Organisation ou l'Etat du siège se retire du Centre, celui-ci sera mis en liquidation et le Conseil d'administration prendra toutes mesures qu'il jugerait opportunes, notamment en ce qui concerne la dévolution des avoirs du Centre. Avant de mettre le Centre en liquidation, le Conseil d'administration étudiera toutes les possibilités de transfert dans un autre Etat membre ou un Membre associé de l'Organisation.

Annexe II

Le personnel du Centre se répartit entre les quatre catégories suivantes:

- I. Le Directeur, c'est-à-dire la personne chargée de diriger les services permanents du Centre.
- II. Les fonctionnaires du Centre, c'est-à-dire les personnes autres que le Directeur, qui ont un grade élevé et sont chargées de fonctions de responsabilité dans les domaines propres aux activités administratives et techniques.
- III. Le personnel d'exécution administratif et technique.
- IV. Le personnel de service, c'est-à-dire les personnes affectées au service domestique du Centre, à l'exclusion du personnel affecté au service d'un membre du personnel de celui-ci.

La présente annexe fait partie intégrante de l'accord.

Artikel 9

(1) Die Mittel des Zentrums setzen sich aus den Beiträgen der Organisation und der Regierung des Sitzstaats, aus etwaigen Beiträgen anderer Mitgliedstaaten und Assoziierter Mitglieder der Organisation und anderer Organisationen sowie aus etwaigen Vergütungen für Dienstleistungen im Rahmen seines Auftrags zusammen.

Andere Beiträge als die der Mitgliedstaaten und Assoziierten Mitglieder bedürfen der Genehmigung durch den Verwaltungsrat.

(2) Die Beiträge des Sitzstaats und diejenigen der Organisation werden alle zwei Jahre durch Briefwechsel zwischen dem Zentrum und seinen Beitragszahlern nach jeder Tagung der Generalkonferenz der Organisation festgesetzt.

(3) Die Beiträge der anderen in Artikel 2 genannten Mitgliedstaaten oder Assoziierten Mitglieder der Organisation werden auf Vorschlag des Verwaltungsrats nach Maßgabe des Artikels 4 von der Generalversammlung festgesetzt.

Artikel 10

(1) Die Mitgliedstaaten und die Assoziierten Mitglieder der Organisation, die dieser Satzung beigetreten sind, können durch eine an den Direktor des Zentrums gerichtete schriftliche Notifikation aus dem Zentrum austreten; der Direktor setzt alle Mitgliedstaaten und Assoziierten Mitglieder, die dieser Satzung beigetreten sind, vom Eingang der Notifikation in Kenntnis. Die Kündigung wird mit dem Eingang der Notifikation beim Direktor des Zentrums wirksam, sofern nicht in der Notifikation ein späterer Zeitpunkt genannt ist. Die austretende Partei verzichtet auf alle Anteile an den Vermögenswerten des Zentrums.

(2) Tritt die Organisation oder der Sitzstaat aus dem Zentrum aus, so wird es aufgelöst, und der Verwaltungsrat trifft alle ihm zweckmäßig erscheinenden Maßnahmen, insbesondere hinsichtlich der Übertragung der Vermögenswerte des Zentrums. Vor Auflösung des Zentrums prüft der Verwaltungsrat alle Möglichkeiten der Verlegung in einen anderen Mitgliedstaat oder ein Assoziiertes Mitglied der Organisation.

Anlage II

Das Personal des Zentrums ist in folgende vier Gruppen eingeteilt:

- I. Der Direktor, das heißt die mit der Leitung der ständigen Dienste des Zentrums beauftragte Person.
- II. Die Beamten des Zentrums, das heißt alle leitenden Personen mit Ausnahme des Direktors, die verantwortlich in den Verwaltungs- und technischen Bereichen tätig sind.
- III. Das Verwaltungs- und technische Personal mit Sachbearbeiteraufgaben.
- IV. Das dienstliche Hauspersonal, das heißt die als Hausbedienstete beim Zentrum beschäftigten Personen mit Ausnahme der im Dienst eines Mitglieds seines Personals beschäftigten Personen.

Diese Anlage ist Bestandteil des Abkommens.

**Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Kap Verde
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 13. Oktober 1983

In Praia ist am 25. März 1983 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Kap Verde über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 8

am 25. März 1983

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 13. Oktober 1983

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Dr. Ehmann

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Kap Verde
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Kap Verde –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kap Verde,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in Kap Verde beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Kap Verde von der Kreditanstalt für Wiederaufbau für das Vorhaben „Butangasabfüllanlage“ neben dem mit Vereinbarung vom 31. Januar 1980 geänderten Abkommen vom 31. August 1979 gewährten Finanzierungsbeitrag über 5 000 000,- DM (in Worten: fünf Millionen Deutsche Mark) und mit dem Regierungsabkommen vom 23. Oktober 1981 gewährten Finanzierungsbeitrag bis zu 350 000,- DM (in Worten: dreihundertfünfzigtausend Deutsche Mark) einen zusätzlichen Finanzierungsbeitrag von

3 000 000,- DM (in Worten: drei Millionen Deutsche Mark) zu erhalten, so daß nunmehr 8 350 000,- DM (in Worten: acht Millionen dreihundertfünfzigtausend Deutsche Mark) zur Verfügung stehen.

Artikel 2

Die Verwendung des Finanzierungsbeitrags sowie die Bedingungen zu denen er gewährt wird, bestimmt der zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Regierung der Republik Kap Verde zu schließende Finanzierungsvertrag, der den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegt.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Kap Verde stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung des in Artikel 2 erwähnten Finanzierungsvertrages in Kap Verde erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Kap Verde überläßt bei den sich aus der Gewährung des Finanzierungsbeitrags ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen mit Sitz in dem deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren und erteilt gegebenenfalls die für die Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Lieferungen und Leistungen für das Vorhaben, die aus dem Finanzierungsbeitrag finanziert werden, sind international öffentlich auszuschreiben, soweit nicht im Einzelfall etwas Abweichendes festgelegt wird.

Artikel 6

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung des Finanzierungsbeitrags ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

Artikel 7

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Kap Verde innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 8

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Praia am 25. März 1983 in zwei Urschriften, jede in deutscher und portugiesischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Dr. Horstmann

Für die Regierung der Republik Kap Verde
Jose Brito

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt**

Vom 27. Oktober 1983

Das in Paris am 16. November 1972 von der Generalkonferenz der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur auf ihrer 17. Tagung beschlossene Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt (BGBl. 1977 II S. 213) ist nach seinem Artikel 33 für

| | |
|------------|-----------------------|
| Jamaika | am 14. September 1983 |
| Madagaskar | am 19. Oktober 1983 |

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 21. September 1983 (BGBl. II S. 634).

Bonn, den 27. Oktober 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele

**Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Ecuador
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 27. Oktober 1983

In Quito ist am 5. Oktober 1983 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Ecuador über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 8

am 5. Oktober 1983

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 27. Oktober 1983

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Dr. Arnolds

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Ecuador
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Ecuador –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Ecuador,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Ecuador beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Ecuador oder anderen von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Empfängern, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, Darlehen bis zu insgesamt 20 000 000,- DM (in Worten: zwanzig Millionen Deutsche Mark) zu erhalten.

(2) Die Darlehen sind zur Finanzierung folgender Vorhaben bestimmt:

a) ein Darlehen bis zu 10 000 000,- DM (in Worten: zehn Millionen Deutsche Mark) für das Vorhaben „Basissanitärprogramm Loja/Zamora“, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist;

b) Darlehen bis zu insgesamt 10 000 000,- DM (in Worten: zehn Millionen Deutsche Mark) vorrangig für die Beseitigung von Hochwasserschäden an infrastrukturellen Einrichtungen sowie zur Förderung von Kleinindustrie und Handwerk, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.

(3) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Republik Ecuador zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Darlehen oder Finanzierungsbeiträge zur Vorbereitung oder Finanzierungsbeiträge für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung der in Absatz 2 unter Buchstabe a) und b) genannten Vorhaben von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

(4) Die in Absatz 2 unter Buchstabe a) und b) bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Ecuador durch andere Vorhaben ersetzt werden. Finanzierungsbeiträge für Vorbereitungs- und Begleitmaßnahmen gemäß Absatz 3 werden in Darlehen umgewandelt, wenn sie nicht für solche Maßnahmen verwendet werden.

Artikel 2

(1) Die Verwendung der in Artikel 1 genannten Beträge sowie die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger der Darlehen zu schließenden Verträge.

(2) Die Regierung der Republik Ecuador, soweit sie nicht selbst Darlehensnehmerin ist, wird gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau alle Zahlungen in Deutscher Mark in Erfüllung von Verbindlichkeiten der Darlehensnehmer auf Grund der nach Absatz 1 zu schließenden Verträge garantieren.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Ecuador stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in der Republik Ecuador erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Ecuador überläßt bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See-, Land- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz im deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Das bei der Vergabe der Lieferungen und Leistungen für die Durchführung der in Artikel 1 bezeichneten Vorhaben anzu-

wendende Verfahren wird in den zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und den Darlehensnehmern zu schließenden Darlehensverträgen geregelt.

Artikel 6

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

Artikel 7

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Ecuador innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 8

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Quito am 5. Oktober 1983 in zwei Urschriften, jede in deutscher und spanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

Dr. Josef Engels
Botschafter

Dr. Jürgen Warnke
Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit

Für die Regierung der Republik Ecuador

Dr. Luis Valencia Rodriguez
Außenminister

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über internationale Beförderungen leicht verderblicher Lebensmittel
und über die besonderen Beförderungsmittel,
die für diese Beförderungen zu verwenden sind (ATP)**

Vom 27. Oktober 1983

Das Übereinkommen vom 1. September 1970 über internationale Beförderungen leicht verderblicher Lebensmittel und über die besonderen Beförderungsmittel, die für diese Beförderungen zu verwenden sind (ATP) – BGBl. 1974 II S. 565 –, wird nach seinem Artikel 11 Abs. 2 für

Polen

am 5. Mai 1984

in Kraft treten.

Polen hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde nach Artikel 16 Abs. 1 des Übereinkommens erklärt, daß es sich durch Artikel 15 Abs. 2 und 3 nicht als gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 24. Juni 1983 (BGBl. II S. 462).

Bonn, den 27. Oktober 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die politischen Rechte der Frau**

Vom 27. Oktober 1983

Das Übereinkommen vom 31. März 1953 über die politischen Rechte der Frau (BGBl. 1969 II S. 1929; 1970 II S. 46) ist nach seinem Artikel VI Abs. 2 für

Venezuela

am 29. August 1983

in Kraft getreten.

Venezuela hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde den nachstehenden Vorbehalt eingelegt:

(Traduction)

(Übersetzung)

«Le Venezuela formule une réserve expresse à l'égard des dispositions de l'article IX de la Convention, car il récuse la compétence de la Cour internationale de Justice pour le règlement des différends résultant de l'interprétation ou de l'application de cette Convention.»

„Venezuela macht einen förmlichen Vorbehalt zu Artikel IX des Übereinkommens, da es die Zuständigkeit des Internationalen Gerichtshofs für die Beilegung von Streitigkeiten über die Auslegung oder Anwendung dieses Übereinkommens nicht anerkennt.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 28. April 1982 (BGBl. II S. 536).

Bonn, den 27. Oktober 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze, Verordnungen und sonstige Veröffentlichungen von wesentlicher Bedeutung.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Vereinbarungen und Verträge mit der DDR und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen.

b) Zolllarifvorschriften.

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (02 28) 23 80 67 bis 69.

Bezugspreis: Für Teil I und Teil II halbjährlich je 54,60 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,65 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1983 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postcheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 4,10 DM (3,30 DM zuzüglich 0,80 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 4,90 DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1

Postvertriebsstück · Z 1988 A · Gebühr bezahlt

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über das auf die Form letztwilliger Verfügungen anzuwendende Recht
Vom 27. Oktober 1983**

Das Übereinkommen vom 5. Oktober 1961 über das auf die Form letztwilliger Verfügungen anzuwendende Recht (BGBl. 1965 II S. 1144) ist nach seinem Artikel 16 Abs. 2 für die

Türkei

am 22. Oktober 1983

in Kraft getreten.

Die Türkei hat bei ihrem Beitritt die nachstehenden Vorbehalte gemacht:

(Übersetzung)

«La République de Turquie se réserve,

«Die Republik Türkei behält sich

1. Conformément à l'article 9, par dérogation à l'article premier alinéa 3, le droit de déterminer selon la loi du for le lieu dans lequel le testateur avait son domicile;
2. Conformément à l'article 10, de ne pas reconnaître les dispositions testamentaires faites en dehors de circonstances extraordinaires, en la forme orale par un de ses ressortissants n'ayant aucune autre nationalité;
3. Conformément à l'article 12, d'exclure l'application de la présente Convention aux clauses testamentaires qui, selon son droit, n'ont pas un caractère successoral.»

1. gemäß Artikel 9, abweichend von Artikel 1 Absatz 3, das Recht vor, den Ort, an dem der Erblasser seinen Wohnsitz gehabt hat, nach dem am Gerichtsort geltenden Recht zu bestimmen;
2. gemäß Artikel 10 das Recht vor, letztwillige Verfügungen nicht anzuerkennen, die einer ihrer Staatsangehörigen, der keine andere Staatsangehörigkeit besaß, ausgenommen den Fall außergewöhnlicher Umstände, in mündlicher Form errichtet hat;
3. gemäß Artikel 12 das Recht vor, die Anwendung dieses Übereinkommens auf Anordnungen in einer letztwilligen Verfügung auszuschließen, die nach ihrem Recht nicht erbrechtlicher Art sind.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 8. Juli 1983 (BGBl. II S. 479).

Bonn, den 27. Oktober 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele